

Textiltechnologe/-in EFZ – Verarbeitung



Berufsbeschreibung

Textiltechnologe und Textiltechnologin der Fachrichtung «Verarbeitung» arbeiten in Textilunternehmen, die Fasern, Fäden und/oder textile Flächengebilde herstellen oder bearbeiten. Sie überwachen die Produktionsprozesse, beheben Störungen und erstellen Prüfprotokolle und Statistiken. Sie testen und beurteilen die Produktequalität. Meist sind sie in der Fabrikationshalle, aber auch im Labor oder im Büro tätig. In einem Stickereiunternehmen arbeiten sie im technischen Atelier und setzen mit CAD-Programmen Entwürfe um. Oder sie arbeiten in der Produktionsabteilung, wo sie die CAD-Daten zur Steuerung der hochmodernen Grossstickautomaten nutzen und die Automaten einrichten.

Textiltechnologe und -technologin sind mit der Entwicklung, industriellen Verarbeitung, Veredlung und der Prüfung von Fasern und textilen Flächen betraut. Sie führen oder bedienen Anlagen, überwachen Prozesse, prüfen und analysieren Qualitätsstandards, beteiligen sich an Neuerungen und denken und handeln stets wirtschaftlich.

Anforderung

Abgeschlossene Volksschule, mittlere oder oberste Stufe von Vorteil, mit guten Leistungen im Rechnen.

Freude an Maschinen und elektronischen Geräten, technisches Verständnis, Interesse an Chemie und Physik, Interesse an textilen Materialien, handwerkliches Geschick, Beobachtungsgabe, exakte Arbeitsweise, Ausdauer, Zuverlässigkeit.

Ausbildung

Die berufliche Grundbildung dauert 3 Jahre in einer der dargestellten Fachrichtungen. Den Berufsfachschulunterricht besuchen die Lernenden aller Fachrichtungen zu rund 80% gemeinsam. In speziellen Themenblöcken werden die fachspezifischen Kenntnisse unterrichtet.

Der Beruf «Textiltechnologe/-in» ist in fünf Fachrichtungen unterteilt: Verarbeitung, Veredlung, Mechatronik, Seil- und Hebeteknik sowie Design.

Es gibt auch eine verkürzte, 2-jährige Grundbildung «Textilpraktiker/in EBA». Abschluss: eidg. Berufsattest. Siehe entsprechendes Berufsbild.

Entwicklungsmöglichkeiten

Es bestehen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, unter anderem bei der Schweizerischen Textilfachschule (STF) in Wattwil, Zürich und St. Gallen: Textilkaufmann/-frau STF, dipl. Textilwirtschafter/in HF (Bachelor Hons in Textile Business Management), Techniker/in HF Textil Fashion Design & Technology.

Andere Möglichkeiten: Höhere Fachprüfung als Textilmeister/in, Mechanikermeister/in oder Industriemeister/in. Ausbildung als Techniker/in HF Unternehmensprozesse - Betriebstechnik. Studium an einer Fachhochschule als Maschineningenieur/in BSc FH, Chemiker/in BSc FH.

Aufstieg: Gelernte Berufsleute übernehmen bei Eignung meist bald Positionen des mittleren Kaders: Leiter/in des Prüflabors, Betriebsleiterassistent/in, Betriebsleiter/in, Abteilungsleiter/in, Ausbilder/in.